

Interpellation SVP-Fraktion:**«Verhindert der Kanton St.Gallen die Nutzung der Fliessgewässer durch Kleinwasserkraftwerke?»**

Der «Hydrogeologische Atlas der Schweiz» zeigt auf, dass eine verbesserte Nutzung der kleinen und mittleren Fliessgewässer durch «Kleinwasserkraftwerke» den Bau von zumindest zwei weiteren Atomkraftwerken in unserem Land überflüssig machen würde. Voraussetzung dafür ist jedoch eine grosszügige und am Gemeinwohl orientierte Konzessionierung von Kleinwasserkraftwerken.

Der Kanton St.Gallen gehört schweizweit offenbar zu den Kantonen mit der «kritischsten Haltung» gegenüber der Kleinwasserkraft, obwohl gerade auf unserem Kantonsgebiet gute Voraussetzungen dafür bestehen würden. Als Gründe für die Ablehnung von Konzessionsgesuchen (Erneuerung oder Neubau) werden in der Regel einzig fischerei- und naturschutzrechtliche Einwände vorgebracht. Eine umfassendere Beurteilung, in der z.B. auch der ökologische Nutzen dezentraler und CO₂-neutraler Energiegewinnung gewertet würde, käme wohl in vielen Fällen zu einem anderen Ergebnis.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele Gesuche für die Konzessionierung von Kleinwasserkraftwerken (Erneuerung oder Neubau) wurden im Kanton St.Gallen in den letzten fünf Jahren eingereicht und wieviele Gesuche sind zurzeit pendent?
2. Wieviele dieser Gesuche wurden in den letzten fünf Jahren bewilligt?
3. Aus welchen Gründen wurden die übrigen Gesuche abgelehnt?
4. Welche Prioritäten wird der Kanton künftig bei der Prüfung von Gesuchen setzen?
5. Mit welchen Massnahmen wird der Kanton St.Gallen auf die Ergebnisse des «Hydrogeologischen Atlas der Schweiz» reagieren?»

15. Februar 2011

SVP-Fraktion